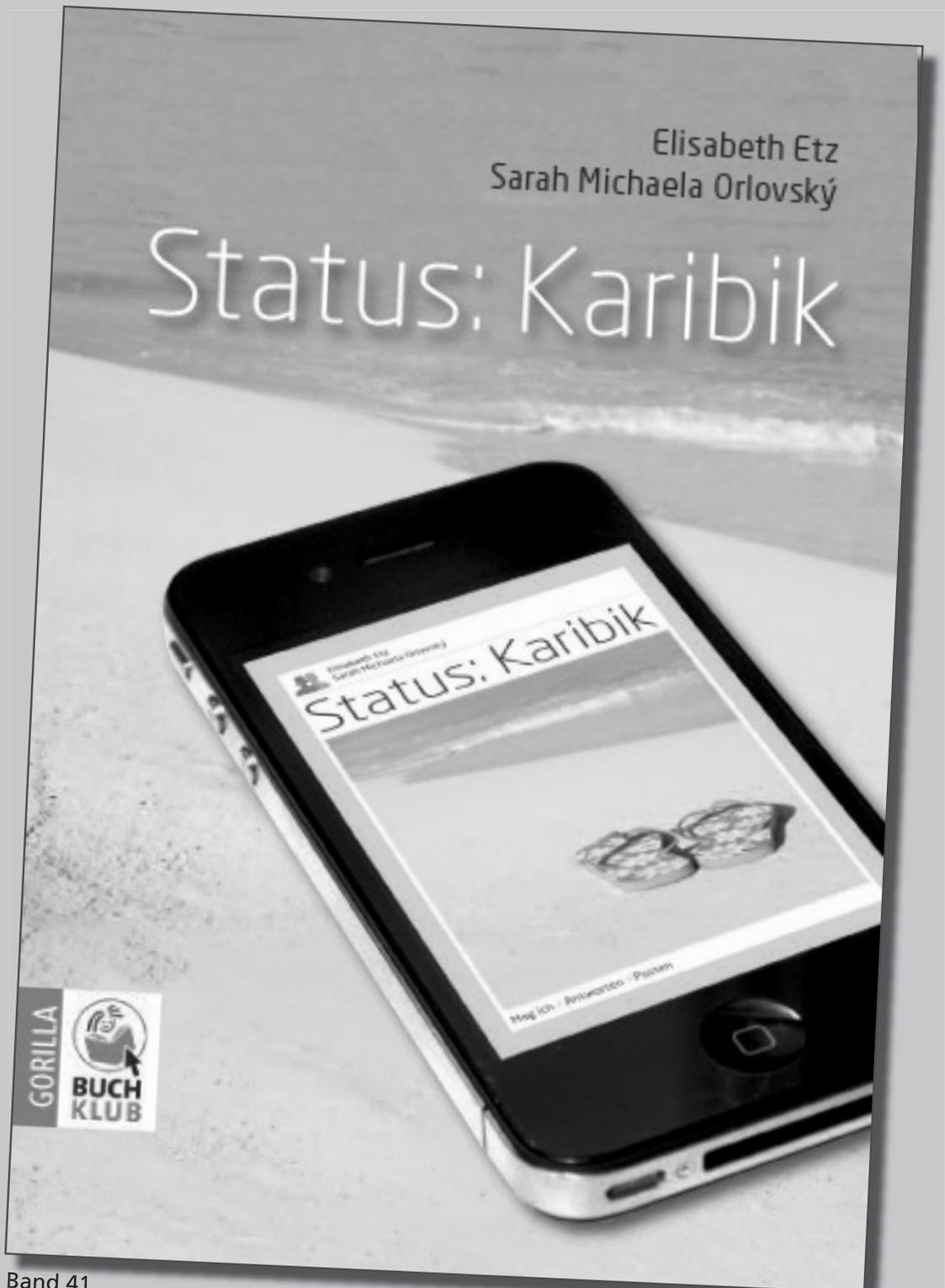


**BUCH
KLUB**

LESEPROFI

SCHÜLERHEFT

für die Sekundarstufe (5. bis 9. Schulstufe)



Band 41

www.buchklub.at

Vorbemerkung

Dieses LESEPROFI Schülerheft ist so etwas wie ein Lesetagebuch zum Buchklub GORILLA-Band 41 **Status: Karibik**. Es begleitet dich durch das Buch und enthält Übungen, die du vor, während und nach dem Lesen erledigen kannst.

Im Internet findest du Hintergrundinformationen und überraschende Einsichten zum Buch. Klick dich auf www.buchklub.at/gorilla!

Viel Spaß beim Lesen der spannenden Geschichte und bei der Arbeit mit dem Lesetagebuch wünscht dein Buchklub-Team

vor dem Lesen

Diese Seiten kannst du vor dem Lesen bearbeiten.

während des Lesens

Diese Seiten kannst du während des Lesens bearbeiten.

ab Seite 17

Diese Seiten beziehen sich auf bestimmte Stellen im Buch.

nach dem Lesen

Diese Seiten kannst du nach dem Lesen bearbeiten.

Impressum

Herausgeber: Österreichischer Buchklub der Jugend

Medieninhaber: Buchklub Verlags- und MedienvertriebsgmbH

Leitung der Herausgabe: Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien; Tel.: (01) 505 17 54-0

Offenlegung: <http://www.buchklub.at/Impressum.html>

Redaktion: Mag. Reinhold Embacher

Produktion: Johannes Knöbl

Lektorat: Mag. Pia Gsellmann; Martina Hamelbach, MA; MMag. Michaela König

Grafische Gestaltung: Mag. Reinhold Embacher

Druck: Berger, Horn

Über das Buch

vor dem Lesen

Status: Karibik lautet der Titel des GORILLA-Bandes von Elisabeth Etz und Sarah Michaela Orlovský. Ein schwieriger Titel?

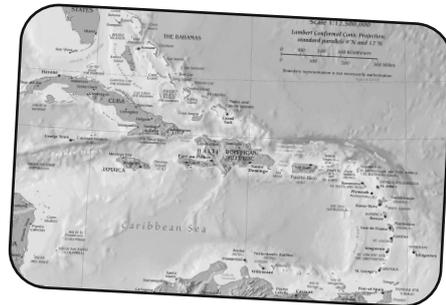
1. Lies nach, was die Begriffe bedeuten.

Status ist der lateinische Name für Zustand. Wenn Menschen einen bestimmten Status haben, betrifft das meist ihre Stellung in der Gesellschaft.

In sozialen Netzwerken wie Twitter oder Facebook gibt man durch Angabe des Status bekannt, was man gerade macht. Freunde werden durch Statusmeldungen über die allerneuesten Begebenheiten informiert.

Viele denken sich witzige Meldungen aus, um ihren Status zu beschreiben und ihre Freunde zu beeindrucken.

Die **Karibik** ist eine Region im westlichen, tropischen Teil des Atlantischen Ozeans nördlich des Äquators. Sie besteht aus dem Karibischen Meer und den dort gelegenen Inseln und Inselgruppen. (Wikipedia)



2. Lies die Statusmeldungen auf der rechten Seite.

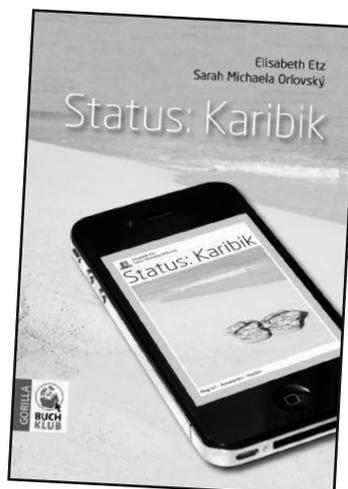
Erfinde selbst eine witzige Statusmeldung und schreib sie auf.

Lustige Statusmeldungen

- Eigentlich wollte ich die Welt erobern, aber es regnet!
- Mücken sollten nicht Blut saugen, sondern Fett!
- Bevor es peinlich wird, frag ich lieber Google!

3. Welche Inseln gibt es in der Karibik?
Suche im Atlas und schreib einige auf.

4. Worum könnte es in einem Buch mit dem Titel **Status: Karibik** gehen?
Schreib deine Vermutungen in Stichworten rechts und links neben das Buchcover.



Lesetagebuch

Datum	Seite von ... bis	Inhalt Hier kannst du kurz zusammenfassen, was passiert.	Kommentar Hier kannst du deine Gedanken zum Text notieren.
		<p><i>Sonjas Mutter hat einen Job auf Aruba bekommen. Auf Facebook berichtet Sonja, dass sie auf Dauer in den Karibik bleiben wird.</i></p>	<p><i>Ich finde es ziemlich blöd, wenn ich einen Freund oder eine Freundin von einem Tag auf den anderen nicht mehr sehen könnte. ...</i></p>

während des Lesens

Lesetagebuch

Datum	Seite von ... bis	Inhalt Hier kannst du kurz zusammenfassen, was passiert.	Kommentar Hier kannst du deine Gedanken zum Text notieren.

während des Lesens

Die Freunde

Seite 9–14

Die Daheimgebliebenen sind überrascht, verärgert, verunsichert ... über den neuen Status ihrer Freundin. Allen gemeinsam ist die Erinnerung an Sonja.

1. Wer hat welche Erinnerungen an die Zeit vor Sonjas Urlaubsreise?

Kreise den richtigen Buchstaben ein.

Er/sie teilt mit Sonja ein gemeinsames Hobby. Noch im Juli waren sie oft unterwegs und hatten viel Spaß.

- A Luisa
- B Valentin
- C Rhoda
- D Benedikt

Er/sie kriegt nur schwer etwas auf die Reihe. Nur in Sonjas Nähe kommt er/sie zur Ruhe. Dann gibt es nur sie.

- A Luisa
- B Valentin
- C Rhoda
- D Benedikt

Er/sie beneidet Sonja. Sie muss ja nicht mehr in Österreich zur Schule gehen.

- A Luisa
- B Valentin
- C Rhoda
- D Benedikt

Er/sie ist enttäuscht, dass Sonja für immer weg ist. Auf Facebook macht er/sie gute Miene zum bösen Spiel.

- A Luisa
- B Valentin
- C Rhoda
- D Benedikt

2. Versetze dich in Luisas Lage und nimm dir kein Blatt vor den Mund.

Schreib ein Posting auf Sonjas Pinnwand auf Facebook, das Luisas wahre Gefühle wiedergibt.

Schreib einen Kommentar

POSTEN

Die Personen

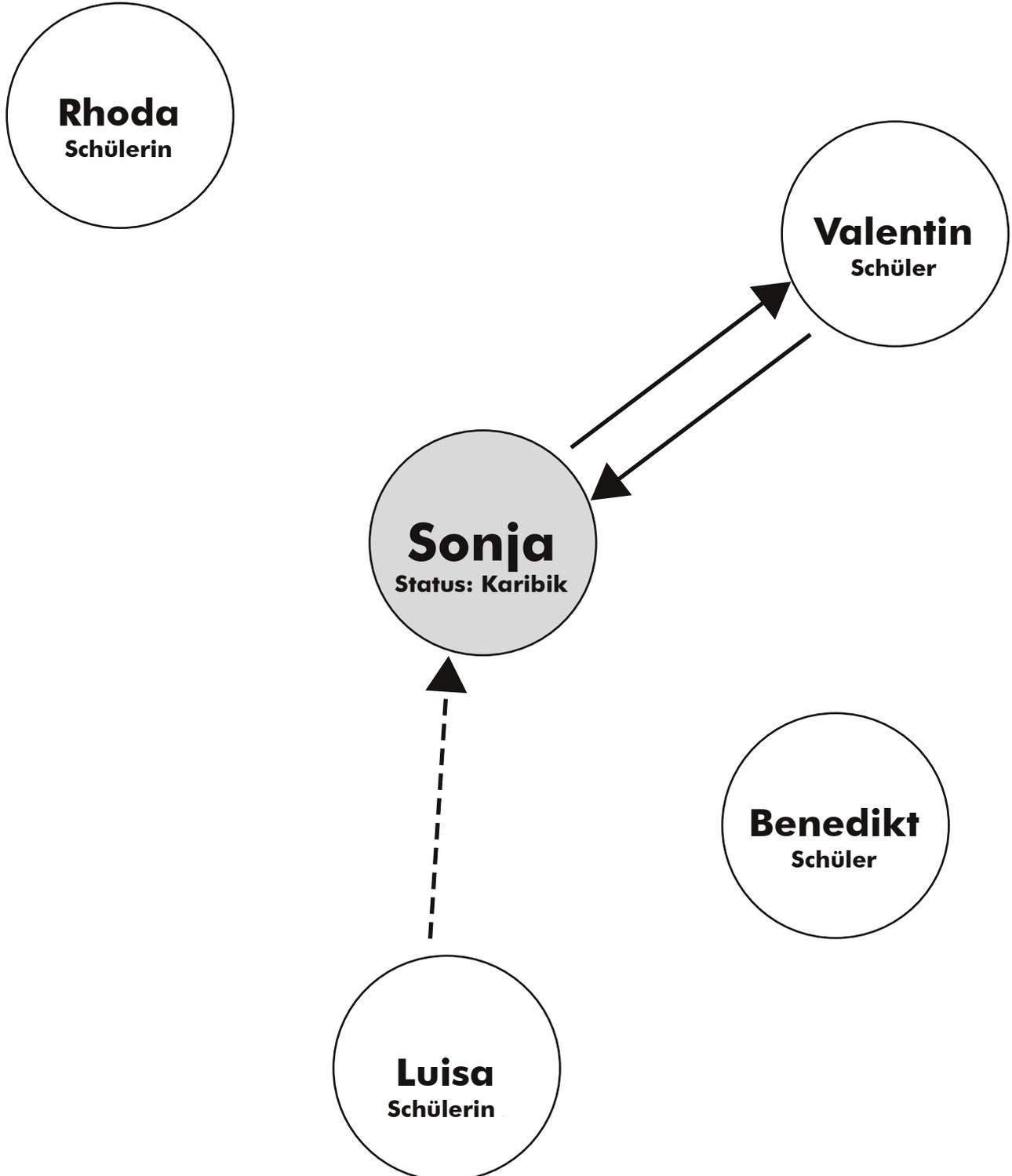
während des Lesens

Ein Soziogramm stellt die Beziehungen in einer Gruppe von Personen dar.

1. Erstelle ein Soziogramm für die Personen des Buches.

Wenn eine Person gegenüber einer anderen Person Sympathie empfindet, verwende einen durchgängigen Pfeil.

Wenn eine Person eine andere ablehnt oder über sie verärgert ist, verwende einen strichlierten Pfeil.



2. Verwende nach der Lektüre dein Soziogramm für ein Kurzreferat über die Personen und den Inhalt des Buches.

Sonja unter Verdacht

Seite 9–53

Zu Schulbeginn meldet sich Sonja bei ihren Freunden. Und zwar über Facebook.

1. Was erfahren wir über Sonja auf ihrer Facebook-Seite vom 23. August bis 6. September? Sammle einige Informationen und trage sie in die Tabelle ein.

Zeit	Ereignisse

Sonjas Freunde wundern sich über einige Einträge von Sonja. Schnell aber sind alle Zweifel zerstreut, und sie suchen nach logischen Erklärungen.

2. Was können sich Sonjas Freunde zunächst nicht erklären?

Lies auf den angegebenen Seiten im Buch nach und ergänze die folgenden Sätze.

Seite 21

Valentin wundert sich, dass ...

Seite 40

Valentin fragt sich, warum ...

Seite 43

Rhoda versteht nicht, wieso ...

Seite 53

Benedikt ist ganz außer sich, weil ...

Physikstunde

Seite 62-65

In der letzten Stunde steht Physik auf dem Stundenplan. Als Valentin von der Kralik an der Tafel geprüft wird, versucht Zalina, ihm zu helfen.



1. Warum wird Zalina nach Valentin an die Tafel gerufen?

- A Weil Valentin die Lösung nicht weiß.
- B Weil Zalina so gescheit ist.
- C Weil Zalina Valentin eingesagt hat.
- D Weil die Kralik sie zufällig auswählt.

.nie etoN ethcelhcs enie tgärt kilarK eid

1 .anilaz tim llenhcs rhes thcirps kilarK eid

.reluhcstiM enies rebü hcis tregrä nitnelaV

:thcin ebagfuA eid thetsrev anilaz

.nie anilaz rüf hcis tztes nitnelaV

2. Die Kralik zeigt sich von ihrer übelsten Seite.

Kannst du die Sätze lesen?

In welcher Reihenfolge kommen sie im Text vor?

3. Luisa setzt sich schließlich für Zalina ein. Allerdings verärgert sie die Kralik damit umso mehr.

Welche Worte hätte sie besser vermeiden sollen? Schreib sie auf die Zeile.

Wie würdest du wertschätzend das Fehlverhalten der Lehrerin ansprechen?

4. Valentin findet Luisas Reaktion super. Allerdings beachtet sie ihn nicht. Schreib eine SMS für Valentin, in der er Luisa zu ihrem Mut gratuliert.



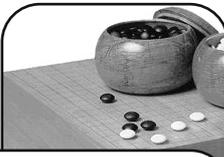
Hobbys

Seite 83-95

Luisa, Rodha, Valentin und Benedikt haben unterschiedliche Hobbys. In der Cybertour des Buchklubs erfährst du mehr über das Go-Spiel und das Slacklines.

Gehe ins Internet auf www.buchklub.at/gorilla und öffne die Cybertour zu **Status: Karibik**. Beantworte folgende Fragen.

1. Go-Spiel



Worum geht es beim Go-Spiel?

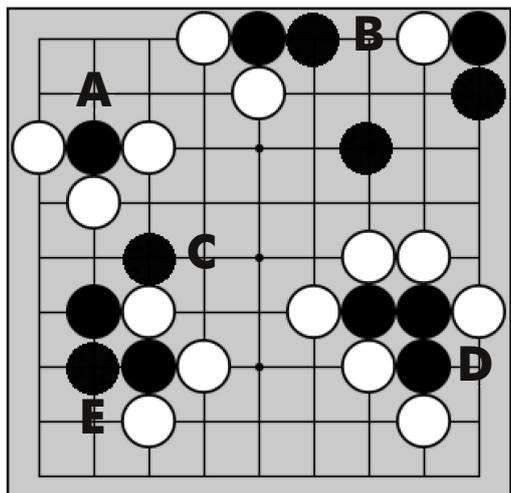
A ums Schlagen
 B ums Verstecken
 C ums Einkreisen
 D ums Springen

Wie wurde in Japan das Go-Spiel gefördert?

A durch Preisgelder
 B durch Go-Schulen
 C durch Tempelpriester
 D durch den Kaiser

Seit wann wird das Go-Spiel praktiziert?

A seit 1000 Jahren
 B seit 2000 Jahren
 C seit 4000 Jahren
 D seit 8000 Jahren



Auf welchen zwei Feldern bietet sich für Weiß eine Möglichkeit, schwarze Steine zu gewinnen?

A B C
 D E



2. Slackline

Seit wann gibt es die Trendsportart Slackline?

A seit den 60er-Jahren
 B seit den 70er-Jahren
 C seit den 80er-Jahren
 D seit den 90er-Jahren

Welche Art des Slacklinens gibt es nicht?

A Lowlinen
 B Highlinen
 C Darklinen
 D Woodlinen

Welche Art des Slacklinens ist am gefährlichsten? Begründe deine Antwort.



Sonjas Gedanken

Seite 116–118

Der Roman **Status: Karibik** wird großteils in der Er-/Sie-Form erzählt. Sonjas Gedanken jedoch erfahren wir in der Ich-Form als sogenanntes Selbstgespräch.

1. Lies die kurzen Texte zur Erzählperspektive und beantworte die Frage.

Welche Erzählsituation wählen die Autorinnen im Großteil des Buches?

- A Auktoriale Erzählsituation
- B Neutrale Erzählsituation
- C Personale Erzählsituation

Neutrale Erzählsituation

Der Erzähler/die Erzählerin tritt zurück, es kann nur das erzählt werden, was die äußere Wahrnehmung zulässt.

Personale Erzählsituation

Die Erzählung wird in der Er-/Sie Form aus dem Blickwinkel einer oder mehrerer Figuren dargeboten. Es wird nur erzählt, was diese Person wahrnehmen kann.

Auktoriale Erzählsituation

Der Erzähler/die Erzählerin weiß alles, und kennt die geheimsten Gedanken und Gefühle der Figuren. Das Geschehen wird kommentiert und bewertet.

2. Schreib Sonjas Selbstgespräch in die Er-/Sie-Form um und wähle eine passende Erzählsituation. So kannst du beginnen:

Sonja kann nur Luisas Hände erkennen. Sie fehlt ihr, alle fehlen ihr. Als die Tür wieder zufällt, geht sie zurück in ihr Zimmer. Sonja schließt die Augen. Sie ist unheimlich müde und will nur noch im Bett bleiben. Es kümmert sie nicht, dass nun alle die Wahrheit wissen. Im Wohnzimmer ...

Meine Bewertung

nach dem Lesen

Wie hat dir das Buch gefallen? Schreib deine ersten Eindrücke nach der Lektüre auf.

Welche Textstellen im Buch haben dir besonders gefallen?
Begründe deine Entscheidungen.

Seite ____:

Diese Textstelle fand ich gut, weil ...

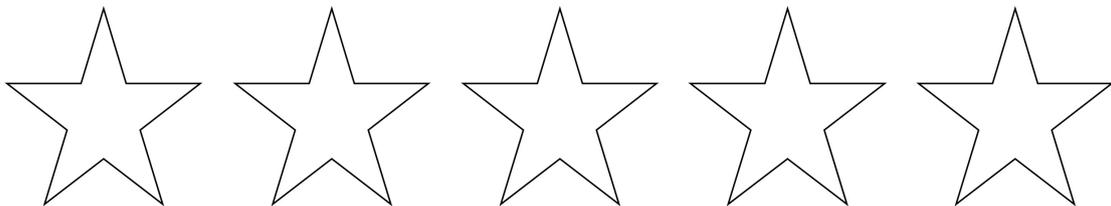
Seite ____:

Diese Textstelle fand ich gut, weil ...

Seite ____:

Diese Textstelle fand ich gut, weil ...

Vergib Sterne für das Buch. Je besser es dir gefallen hat, desto mehr malst du an.
Vergleiche deine Wertung mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.



Wenn nichts froh macht

nach dem Lesen

Sonja Mutter erklärt den vier Freunden, dass Sonja an einer Depression leidet.

Lies das Gespräch sowie die anschließende Diskussion der vier Freunde über Sonja (ab S. 111).

1. Wie kann Sonja nach Meinung der Mutter in dieser Situation am besten geholfen werden?

- A Sonja braucht Zeit für sich allein.
- B Sonja braucht Freunde, die für sie da sind.
- C Sonja braucht psychologische Betreuung.
- D Sonja braucht bestimmte Medikamente.



2. Welcher Satz von Valentin bringt das Krankheitsbild einer Depression zum Ausdruck?

Schreib ihn auf die Zeilen.

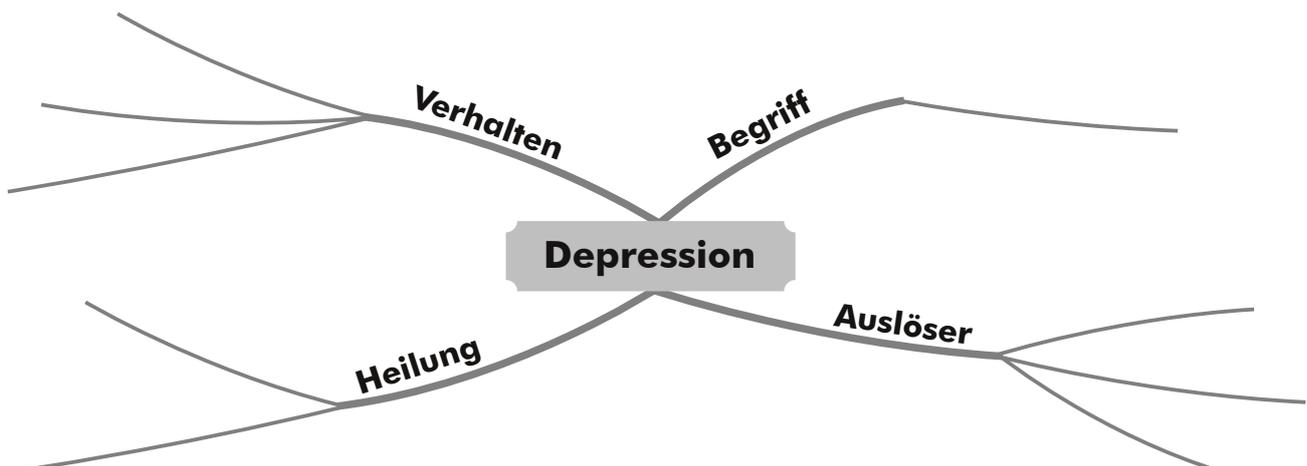
Lies den Sachtext über Depressionen bei Jugendlichen und ergänze dann die Mindmap.

Eine **Depression** ist eine dauerhafte seelische Störung. Depressionen können nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch schon bei Kindern und Jugendlichen auftreten.

Gerade bei Jugendlichen werden Anzeichen für Depressionen oft gar nicht erkannt, weil sie als pubertäres Verhalten abgetan werden: Ärger in der Schule, die erste Liebe oder Trennungsschmerz sorgen für Verunsicherung. Oft müssen Jugendliche zu früh Verantwortung übernehmen und erhalten zu wenig Unterstützung durch ihre Eltern. Auslöser für eine Depression können auch einschneidende Ereignisse wie z. B. die Scheidung der Eltern sein.

Viele Jugendliche sind überfordert und reagieren aggressiv oder ziehen sich zurück. Depressive Jugendliche haben oft wenig Selbstvertrauen und Angst vor der Zukunft. Sie interessieren sich für nichts mehr und lassen auch in der Schule stark nach. Oft gehen Depressionen mit Schlafstörungen und Appetitlosigkeit einher.

Depressionen müssen ärztlich behandelt werden. Aber auch die Personen im Umfeld der Erkrankten können helfen. Verständnisvolle Eltern und gute Freunde sind entscheidend für einen erfolgreichen Heilungsprozess.



Facebook

nach dem Lesen

Status: Facebook. Wer in Österreich 13 bis 29 Jahre alt ist und über kein Facebook-Profil verfügt, zählt zu einer krassen Minderheit. Anders gesagt: Unter Jugendlichen ist so gut wie jede(r) in einem sozialen Netzwerk aktiv.

Wie gut kennst du dich mit **Facebook** aus?

Klick dich auf die Buchklub-Cybertour und beantworte folgende Fragen.

www.buchklub.at/gorilla

1. Wer hat Facebook erfunden?

- A Marc Goldberg
- B Marc Eisenberg
- C Marc Strindberg
- D Marc Zuckerberg

2. Wann war die Geburtsstunde von Facebook?

- A 1974
- B 1990
- C 2004
- D 2009

3. Was bedeutet der Ausdruck **Facebook** auf Deutsch?

4. Ab welchem Alter darf man ein Facebook-Profil anlegen?

- A 10 Jahre
- B 13 Jahre
- C 16 Jahre
- D 18 Jahre

Weißt du eigentlich, dass **Status: Karibik** ein eigenes Facebook-Profil hat? Schau doch vorbei und sag deine Meinung auf www.facebook.com/statuskaribik.

Zum Beispiel dazu:

Sonne, Strand und Meer, dazu ein Smartphone mit Sonne, Strand und Meer und Badelatschen.

Dein Posting ist gefragt!

Wenn dir das Cover gefällt, dann Daumen hoch: Gefällt mir!

Wenn du etwas ändern würdest, bitte kommentieren.

Status aktualisieren: Bin auf der Slackline im Hoferpark.

Immer wissen, was andere gerade machen, dann Daumen hoch: Gefällt mir!

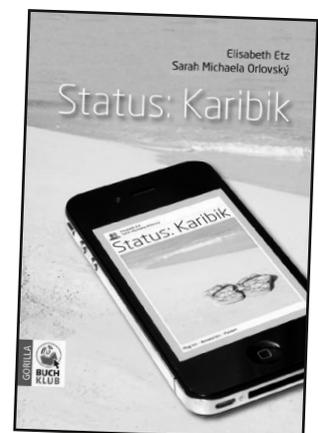
Oder findest du das blöd? Sag warum.

Mit Lehrern auf Facebook befreundet sein.

Das finde ich cool, und schaden kann es ja nie, also Daumen hoch: Gefällt mir!

Das kann ich mir nicht vorstellen, und zwar weil ...

Zu diesen und vielen anderen Fragen kannst du deine Meinung posten. Bis gleich auf www.facebook.com/statuskaribik!



Facebook-Umfrage

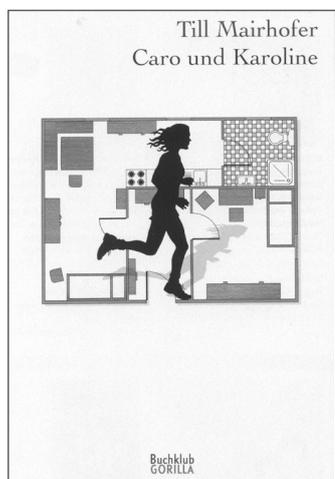
nach dem Lesen

Macht in Gruppen oder mit der ganzen Klasse eine Umfrage zur Nutzung von Facebook. Dieser Fragebogen kann mit drei Personen durchgeführt werden.

Auf der **Cybertour** zu **Status: Karibik** (www.buchklub.at/gorilla) findet ihr eine Excel-Datei, mit der ihr eure Ergebnisse statistisch auswerten könnt.

	Interview 1	Interview 2	Interview 3
1. Geschlecht	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w
2. Alter	<input type="checkbox"/> 13–29 <input type="checkbox"/> 30–45 <input type="checkbox"/> 46–60 <input type="checkbox"/> über 60	<input type="checkbox"/> 13–29 <input type="checkbox"/> 30–45 <input type="checkbox"/> 46–60 <input type="checkbox"/> über 60	<input type="checkbox"/> 13–29 <input type="checkbox"/> 30–45 <input type="checkbox"/> 46–60 <input type="checkbox"/> über 60
3. Haben Sie ein Facebook-Profil?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4. Wie oft besuchen Sie Facebook?	<input type="checkbox"/> mehrmals täglich <input type="checkbox"/> einmal pro Tag <input type="checkbox"/> öfter pro Woche <input type="checkbox"/> öfter pro Monat <input type="checkbox"/> fast nie <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> mehrmals täglich <input type="checkbox"/> einmal pro Tag <input type="checkbox"/> öfter pro Woche <input type="checkbox"/> öfter pro Monat <input type="checkbox"/> fast nie <input type="checkbox"/> nie	<input type="checkbox"/> mehrmals täglich <input type="checkbox"/> einmal pro Tag <input type="checkbox"/> öfter pro Woche <input type="checkbox"/> öfter pro Monat <input type="checkbox"/> fast nie <input type="checkbox"/> nie
5. Schützen Sie Ihre Privatsphäre, sodass nur Freunde Einträge sehen können?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6. Halten Sie soziale Netzwerke wie Facebook für gefährlich?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
7. Haben Sie schon einmal Kommentare oder Fotos auf Facebook veröffentlicht, die Ihnen später peinlich waren?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
8. Haben Sie schon einmal Werbung angeklickt, die auf einer Facebook-Seite eingeblendet war?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
9. Verwenden Sie beim Surfen im Internet den Gefällt mir-Knopf?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
10. Wird es Facebook in zehn Jahren noch geben?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

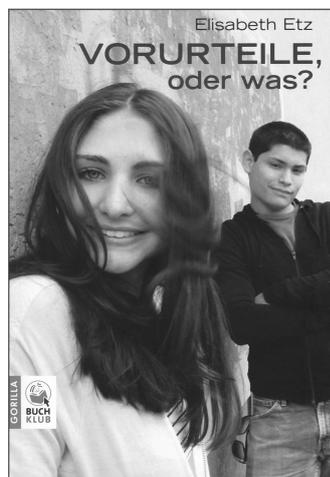
GORILLA Reality



Ab der 7. Schulstufe
Band 28

Till Mairhofer
Caro und Karoline

Konflikte zu Hause und in der Schule veranlassen Caro wegzulaufen. Bekommt sie eine neue Chance?



Ab der 6. Schulstufe
Band 33

Elisabeth Etz
Vorurteile, oder was?

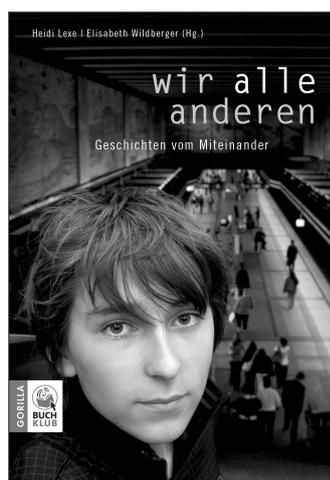
Fünf Jugendliche mit türkischen, rumänischen und österreichischen Wurzeln machen sich spielerisch über Vorurteile lustig.



Ab der 5. Schulstufe
Band 34

Karin Ammerer
Notruf per Mail

Sechs originelle Krimis zum Thema neue Medien, in denen LeserInnen ihren Spürsinn unter Beweis stellen können.



Ab der 5. Schulstufe
Band 36

Heidi Lexe/Elisabeth Wildberger (Hg.)
wir alle anderen

Acht Geschichten erzählen von jungen Menschen, die sich um ein gelungenes Miteinander bemühen.

Zu jedem Buchklub GORILLA-Band gibt es eine GORILLA Cybertour: www.buchklub.at/gorilla



Bestellung:

Online: www.buchklub.at
Telefon: (01) 505 17 54 DW 43 od. 44
Fax: (01) 505 17 54-50

Österreichischer
Buchklub der Jugend
Mayerhofgasse 6
1040 Wien